# Schulartenübergreifender Bildungsstandard in der Berufsbildung Kompetenzmodell, Deskriptoren und ausgewählte Unterrichtsbeispiele Geografie, Geschichte und Politische Bildung einschl. Volkswirtschaftliche Grundlagen

3.2 Geografie und Volkswirtschaftliche Grundlagen

Die komplexen Wechselwirkungen zwischen der Natur und dem wirtschaftenden Menschen im Raum stellen im 21. Jahrhundert eine große Herausforderung an die Gesellschaft dar. Globalisierung, Klimawandel, Bevölkerungsentwicklung, Disparitäten, Ressourcenkonflikte, usw. erfordern eine Adaption bisheriger Verhaltens- bzw. Handlungsweisen und Problemlösungsstrategien. Um verantwortungsvoll mit diesen Aufgaben umgehen zu können, ist ein fundiertes Sachwissen unabdingbar, das zu einer kritischen Auseinandersetzung und zu einer zielgerichteten Problemlösungsstrategie in ökologischen und ökonomischen Bereichen führen soll.

Als Grund- und Integrativwissenschaft verbindet die Geografie natur- und gesellschaftswissenschaftliche Bildung, wobei die besondere Leistung des Faches darin besteht, dass der Raum eine zentrale Rolle spielt und dadurch erst ein ganzheitliches Verständnis für die Wechselwirkung zwischen Natur und Gesellschaft sowie für unterschiedliche Lebensräume ermöglicht wird. Als Bildungsziel für den Geografieunterricht sollte demnach eine raumbezogene Handlungskompetenz angestrebt werden, basierend auf einem Verständnis der Zusammenhänge zwischen natürlichen Gegebenheiten und den gesellschaftlichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Räumen der Erde. Um diese Wechselwirkungen zwischen Ökologie (ökologisches Wirkungsgefüge, Nachhaltigkeit, Nutzungskonflikte und Ökokrisen) auf der einen Seite und der wirtschaftenden Gesellschaft auf der anderen Seite zu begreifen, erhalten die SchülerInnen in diesem Unterrichtsfach die Möglichkeit, an unterschiedlichen Raumbeispielen die Strukturen, Probleme und Prozesse zu verstehen und daraus mögliche Lösungsansätze zu entwickeln. Die Basis dafür bildet das Verständnis sowohl für das geosphärische als auch das gesellschaftliche System. Damit trägt der Geografieunterricht in seinem allgemeinbildenden Ansatz zur Förderung von vernetztem, systemischem und problemorientiertem Denken bei, das die Grundlage für ein berufsbezogenes Lernen in zahlreichen Berufsfeldern darstellt. Als wichtige geografische Teilkompetenz ist die Beschäftigung mit dem Raum zu sehen, da die Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Art räumlich orientieren zu können, eine Voraussetzung für den weiteren Erwerb geografischer Kompetenzen darstellt.

Im Unterricht erwerben die Schüler/innen jedoch nicht nur räumliche Orientierungskompetenzen, sondern verstehen unterschiedliche geografische Gliederungsmodelle und räumliche Disparitäten. Durch die Kenntnis der Grundfreiheiten der Europäischen Union und das Wissen um Konvergenzen und Divergenzen in diesem Raum wird den Schüler/innen ermöglicht, ein reflektiertes Heimatbewusstsein wie auch ein Bewusstsein als Europäer zu erlangen sowie eine Weltoffenheit zu leben. Regionalpolitik, Regionalentwicklung, Konzepte der regionalen Raumordnung und Raumplanung ermöglichen den Schüler/innen einen sehr praxisorientierten Zugang zum Lebensraum zu erfahren. 15 Das Kennen unterschiedlicher Bevölkerungsstrukturen und räumlich unterschiedlicher Entwicklungen hilft den Schüler/innen unter anderem die Migrationsströme zu verstehen und Lösungsstrategien für mögliche Formen der Integration zu entwickeln.

Gemeinsam mit Geschichte und Politischer Bildung arbeiten hier die Schüler/innen gesellschaftswissenschaftlich und können so aktuelle und historische Zusammenhänge sinnvoll miteinander verknüpfen, was eine zielorientierte Problemlösungskompetenz fördert. Das Verstehen volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und das Erfassen der wesentlichen Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftssystemen stellen eine Basis für ein analytisches Erfassen makroökonomischer Zusammenhänge dar. Damit wird den Schüler/innen ermöglicht, Veränderungsprozesse der Wirtschaftsräume zu erkennen und diese in Hinblick auf ökonomische, ökologische und auch soziale Auswirkungen analysieren und beurteilen zu können. Hier leistet der Geografieunterricht einen wesentlichen Beitrag zu einem berufsbezogenen Lernen für zahlreiche Wirtschaftsbereiche.

Die Geografie benötigt für die Veranschaulichung der unterschiedlichen Zusammenhänge und der räumlichen Perspektiven eine Vielzahl von Methoden und Medien (traditionell und computerunterstützt), die die Grundlage für jede geografische Arbeit darstellen. Die unterschiedliche Form der Datengewinnung und Datenauswertung verlangt ein hohes Maß an Methoden- und Medienkompetenz, wodurch die Schüler/innen im Geografieunterricht einen effizienten und vor allem reflektierten Umgang mit Medien erfahren, der eine wichtige Voraussetzung für selbstbestimmtes Lernen und Handeln darstellt. Insbesondere der praktische Umgang mit zeitgemäßen digitalen Technologien (Geografische Informationssysteme, GPS, Internet bzw. Computersimulationen, udgl.) ermöglicht Schüler/innen einen individuellen Zugang, um abstrakte Daten abbilden und dynamische Zusammenhänge visualisieren zu können. Überdies bieten Projekte, die teilweise gemeinsam mit Geschichte und Politischer Bildung durchgeführt werden, und Exkursionen einen wesentlichen Beitrag zu außerschulischer Realität und bieten die Möglichkeit für selbständige Handlungserfahrungen. Als besondere Leistung des Unterrichtsfaches Geografie können die fächerübergreifenden und fächerverbindenden Bildungsaufgaben bewertet werden.

Durch das Verknüpfen von natürlichen, ökonomischen, politischen und sozialen Zusammenhängen in verschiedenen Regionen der Erde erlangen die Schüler/innen überdies eine entwicklungspolitische und interkulturelle Bildung. Eine zusätzliche Verknüpfung mit wirtschaftlichen Vorgängen auf der Erde bildet die Basis für die Bildung für eine „Nachhaltige Entwicklung“ sowie für das „Globale Lernen“. Mit seinen Inhalten, Zielen und unterschiedlichen Methoden stellt der Geografieunterricht einen wesentlichen Teil von Allgemeinbildung dar, bietet darüber hinaus jedoch noch die Grundlagen für ein berufsbezogenes Lernen in vielen unterschiedlichen Berufsfeldern.